

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 118.

Mittwoch, den 27. April.

1836.

Die
Einweihung der deutschen Buchhändlerbörse
am 26. April 1836.

Wer zählt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen? Nicht bloß aus Deutschlands Gauen, nein, auch aus den entferntern Gegenden Europa's waren die edlen Verbreiter von Wissenschaft und Kunst in Leipzig's Mauern zusammengeströmt, und nahmen Theil an dem Feste, welches das Wiegenfest einer neuen Periode für Deutschlands Cultur zu werden verspricht und für immer einen der wichtigsten Zweige des Verkehrs an unsere theure Stadt zu fesseln scheint. Mochte es auch unangenehm berühren, daß gerade an diesem Tage ein vielgelesenes, leider ein sächsisches — Blatt in Leipzig eintraf, welches höhrend auf das vollendete Unternehmen wackerer deutscher Männer herablickte: so verschwanden doch alle unangenehme Empfindungen, wenn man diese Würdigen in der Zahl von mehrern Hunderten in den freundlichen Räumen des neuen Börsengebäudes erschaute. Was am 26. Octbr. 1834 vor den Augen der Bewohner unserer Stadt so feierlich in Bezug auf die Ausführung begonnen wurde, sollte, vollendet, eine kräftige Weihe empfangen. Es war auch der 26. Tag eines Monates; aber diesmal umgeben von den Blüthen des Lenzes, welche, von kunstfertiger Hand zu Kränzen gewoben, das Innere des Hauses zierten. An den Pforten empfingen die Ordner des Festes die Eintretenden, welche in ihrer Mitte höhere Regierungsbeamte, Mitglieder der Universität und städtischen Behörden, des Handelsstandes, der Buchdruckerinnung u. s. w. zählten. Mit Vergnügen gewahrte man unter den übrigen Anwesenden Mitglieder der hohen Ständeversammlung,

in deren Namen ja auch die Hammerschläge bei der Grundsteinlegung geschehen waren. Wir nennen Crusius, Deutrich, Großmann, Haase; aber auch den Vertreter von Dresdens Bürgerschaft, den würdigen Eisenstuck. Gegen 10 Uhr Vormittags bewegte sich der Zug in den schönen Hauptsaal, wo, nachdem die bestimmten Plätze eingenommen worden waren, ein Hymnus von Witschel und Schicht die Feier eröffnete. Alsdann ergriff der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, der um die Begründung des Werkes so verdiente Friedrich Fleischer, das Wort; er gab einen Rückblick auf die Geschichte des Unternehmens und überlieferte die Schlüssel des Gebäudes in die Hände des Vorstandes des Börsenvereins, des wackeren Enslin aus Berlin, der in einer kräftigen Rede den Dank gegen Begründer und Theilnehmer am Unternehmen aussprach. Herr Kreisdirector von Falkenstein sprach hierauf im Namen der Regierung und Herr Dr. Deutrich im Namen der Stadt die Gefühle für glückliche Vollendung des von Seutebrück so trefflich geleiteten Baues aus. Ein Männerchor trug hierauf den 100. Psalm (von Klotz) vor, und die ganze Versammlung, von ihren Sitzen sich erhebend, stimmte ein freudiges „Nun danket alle Gott“ an. Hiermit schloß sich die Vormittagsfeier. Am Nachmittage fand auf dem neuen Schützenhause ein fröhliches Mahl statt, gewürzt durch sinnige Toaste, welche dem Könige und Mitregenten, den Bundesfürsten Deutschlands u. s. w. galten.

So wurde die Ostermesse 1836 für Leipzig, für Sachsen, für Deutschland, ja für ganz Europa eine der merkwürdigsten, wie sie das Auge der Bewohner dieser Stadt noch nie geschaut!

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Nur in der Hoffnung, Freunden der Naturgeschichte und dadurch der Wissenschaft selbst einen wesentlichen Dienst zu leisten, wagen wir einen Ueberblick über die Ausstellungen von Naturseletheiten zu geben, welche in gegenwärtiger Messe Schau- und Kauflustigen zu Gebote stehn.

Beginnen wir unsere Wanderung im Innern der Stadt, so kommen wir zuerst zu den Naturalien-cabinetten der Herren Franke und Schulze.

Das Naturalien-cabinet des Herrn Franke (Nicolastraße im goldenen Ringe)

besteht schon seit vielen Jahren und ist bereits so bekannt, daß es wohl keiner besonderen Beschreibung bedarf, wir daher hier nur zu erwähnen haben, daß dieses Cabinet erst kürzlich wieder durch eine neue große Sendung bereichert worden ist, und die ausgezeichneten Skelete von Thierköpfen besonders gerühmt zu werden verdienen. — Weniger bekannt ist

das Naturalien-cabinet des Herrn Schulze (Petersstraße im Reiter),

welches seit einiger Zeit mit dem ersteren wetteifert und eine Menge seltener Säugthiere, Vögel und Insecten, so wie ganz vorzügliche Conchylien und Vogeleier enthält. Einen Eisbär, mehre seltene Katzenarten, seltene Affen, die prächtige Manura, einen wahren Niesen-Pelekan, einen ausgezeichnet großen Herkuleskäfer und eine Menge anderer Seltheiten, die der Raum uns nicht zu nennen erlaubt, findet hier der Liebhaber der Natur, und oft zu beispiellos billigen Preisen. Einen doppelten Reiz gewährt aber dieses Cabinet dadurch, daß der Besitzer selbst die Thiere seines Cabinets ausgestopft hat, und zwar mit einer Meisterhand, die den Ruf des talentvollen Künstlers schon längst begründet hat. Es ist ein wahrer Jammer, zu sehen, wie unnatürlich oft die Thiere in den Cabinetten ausgestopft sind; bald haben sie eine Wohlbeleibtheit, wie sie diese Thiere sich wohl niemals in der Natur aneignen können, bald scheinen sie wieder an der Auszehrung zu leiden, bald aus den Klauen einer Katze gerissen zu sein, so sträuben sich die Haare oder Federn, bald ist endlich die Stellung ganz dem Charakter des Thieres zuwider. Von dem Allen finden wir im Cabinette des Herrn Schulze nichts. Er ist ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann und weiß sein Geschäft mit Geist zu betreiben. Als ob er alle die Thiere im Leben belauscht, als ob er dem todten Balge Leben eingehaucht hätte, so naturgetreu stehen sie vor

uns da. Aber auch die Sauberkeit dieser Kunstwerke, denn so dürfen wir sie mit Recht nennen, ist zu bewundern; da ist auch kein unreines Fleckchen, da ist keine Feder, die nicht an ihrem Plage liegt, und unmöglich ist es, ohne die Federn oder Haare zurückzulegen, eine Stelle nur zu ahnen, wo die Haut zusammengenäht ist. — Uebrigens versteht Herr Schulze nicht bloß auszustopfen, sondern auch zu skeletiren, und wir erinnern uns, einen skeletirten Affen gesehen zu haben, der nichts zu wünschen übrig ließ. Wer aber weiß, wie schwierig es ist, auf eine solche Weise die Thiere auszustopfen oder zu skeletiren; wer weiß, wie selten diese Künste eine solche Höhe der Ausbildung erreichen, der wird dem jungen Künstler, der für nur geringen Lohn so Treffliches leistet, die verdiente Anerkennung nicht versagen.

Gehen wir nun „unter die Buden“ so stoßt uns sogleich von dem Grimma'schen Thore her zuerst

das Kunst- und Naturalien-cabinet

auf. Gegen unseren Zweck würde es sein, über die zum Theil wirklich außerordentlichen Kunstwerke zu sprechen, und wir übergehen sie daher, mit Ausnahme eines Wachspräparats, de wichtigsten Theile des Auges zeigend, ferner einer Maschine zur Erklärung des Blutumlaufes im menschlichen Körper, und eines ausgezeichnet schön geschnittenen Nautilus (Nautilus pompilius). Unter den Naturalien zeichnen sich wenig große Stücke aus, aber Amphibien, wie die Pupa, das Chamäleon u. s. w. Insecten, wie z. B. der Laternenträger, eine Menge seltener Conchylien und Mineralien, so wie auch einige Südfrüchte werden namentlich für Schulen von großem Interesse sein, denen wir dieses Cabinet überhaupt nicht genug empfehlen können.

Endlich hätten wir noch

die Aken'sche Menagerie

zu erwähnen, in der wir wieder einige Thiere finden, die hier noch nie lebend gesehen wurden. Doch, wenn sie auch nichts Neues enthielt, so würde sie doch jeder Freund der Natur gern wieder besuchen, wenn er sie auch noch so oft schon gesehen hätte. Denn wer sollte den Löwen, Tiger und Eisbär, wahre Riesenthiere, nicht immer wieder mit neuem Interesse anstaunen! Wer sollte nicht den seltenen Lippenbär, den Kuguar (Felis concolor) und die neuholländischen Strauße, Thiere, die alle hier so selten zu sehen sind, mit Freuden wiedersehen! Aber, wie gesagt, wir finden auch neue Thiere; denn der Herr van Aken,

der leider der Welt so früh durch den Tod entrissen worden, hat sich besonders dadurch das größte Verdienst um die Naturwissenschaft erworben, daß er noch kurz vor seinem Tode ein Paar Riesenvögel für seine Menagerie ankaufte, die selbst in London und Paris erst vor einigen Jahren zum ersten Male gezeigt wurden, und von denen seit Entdeckung Amerikas so viel geschrieben und so viel Fabelhaftes erzählt wurde, bis uns endlich der berühmte A. v. Humboldt die erste vollständige und naturgetreue Beschreibung von ihnen gab. Diese Vögel sind zwei Condor's (sic Cundur's), ein Männchen und ein Weibchen, Vögel, die sich durch ihre außerordentliche Größe und Stärke auszeichnen, und von deren Lebensweise wir später eine Schilderung diesem Blatte zu übergeben gedenken. — Doch auch ein anderes Thier verdient noch erwähnt zu werden, das Bergzebra (Equus montanus Burchell), ein Thier, das sich durch seine zierlichere Körperbildung vor dem Zebra auszeichnet. Letzteres kommt nur in den Ebenen, das Zebra aber nur auf den Bergen Afrika's vor. Für Deutschland ist es zwar nicht neu, aber doch für Leipzig, wo es, so viel uns bekannt ist, noch nie gesehen worden ist. Endlich verdient auch noch ein weisföpfiger Geier (Vultur Fulvus) genannt zu werden, ein herrliches Exemplar. Von den beiden Riesenschlangen ist leider neulich die schönste gestorben.

Numer.	Thlr.	bei	Prn.	Thierfelder in Neukirchen.
30218	5000	bei	Prn.	Thierfelder in Neukirchen.
15075	2000	„	„	Thierfelder in Neukirchen und Prn. Lehmann in Leipzig.
8951	2000	„	„	Ritter in Leipzig.
19425	1000	„	„	Heint. Seyffert in Leipzig.
30790	1000	„	„	demselben.
13022	1000	„	„	demselben.
24529	1000	„	Prn.	Seyffert in Greiz und Prn. Sommer in Dresden.
20407	1000	„	„	Meyer in Geithayn.
22102	1000	„	„	Wallerstein in Dresden.
25563	1000	„	„	Diegel in Leipzig u. Prn. Faciolides in Plauen.
9104	400	„	„	Wallerstein in Dresden.
27182	400	„	„	Diegel und Prn. Ritter in Leipzig.
31421	400	„	„	demselben.
9998	400	„	„	Ritter in Leipzig.
12859	400	„	„	demselben.
27217	400	„	„	Albanus in Meissen und Prn. Sommer in Dresden.
14358	400	„	„	Albanus in Meissen.
2614	400	„	„	Plendner in Leipzig und Prn. Pannach in Löbau.
18938	400	„	„	Löcher in Leipzig und Herrn Stein in Dresden.
29122	400	„	„	Ullmann in Kommasch.
17951	200	„	„	Meyer in Geithayn.
11970	200	„	„	Ritter in Leipzig.
34252	200	„	„	demselben.
34294	200	„	„	demselben.
17358	200	„	„	demselben.
23198	200	„	dem	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33722	200	„	„	Plendner in Leipzig u. Prn. Pannach in Löbau.
33766	200	„	„	demselben.
2314	200	„	Prn.	Ullmann in Kommasch und Prn. Trescher in Dresden.
16928	200	„	„	Löcher in Leipzig.
16602	200	„	„	Blume in Braunschweig.
8043	200	„	„	Lehmann in Leipzig.
5116	200	„	der	herz. priv. Haupt-Collect. in Dessau.
20891	200	„	„	demselben.
5448	200	„	Prn.	Seyffert in Greiz.
3048	200	„	„	Hof-Post-Amts-Secr. Groß in Dresden.

Hauptgewinne
 6r Ziehung 5r Classe 9r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
 Dienstags, den 26. April 1836.
 Numer. Thaler.
 34627 20000 bei Prn. L. Ritter in Leipzig.

74 Stück à 100 Thaler.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den 20. dieses Monats ist ein Sack, in welchem sich etwas Hafer und Häcksel so wie zwei Ketten befinden, alhier eingeliefert worden.
 Da nun der Eigenthümer dieser Gegenstände bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich bei uns zu melden.
 Leipzig, den 27. April 1836. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig. Stengel. Ublig.

N o t h w e n d i g e S u b h a s t a t i o n.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Wöttchermeister Johann Gottlob Göbel zugehörige, sub No. 45 in Lindenthal gelegene, und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Onera auf 557 Thlr. 12 Gr. gewürderte Häuslergrundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer daran gebauten Werkstätte, einem Holz- und Schweinestalle und einem Brunnen, ferner zwei Obst- und Kräutergärten den 20. Mai d. J. Schulden halber in dem Gasthose zu Lindenthal subhastirt werden. Solches und daß die daselbst aushängende Bekanntmachung das Nähere über dieses Grundstück und die darauf haftenden Abgaben und Beschwerden besagt, wird hierdurch zu öffentlicher Kenntniß gebracht.
 Breitenfeld, am 19. März 1836. Die Brunerschen Gerichte daselbst. Dr. Praße, G. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. April: Zu ebener Erde und im ersten Stock, oder: Die Launen des Glücks, Posse mit Gesang von Nestroy, Musik von H. Müller.

Leipziger ökonomische Societät. Die Hauptversammlung der Jubiläumsmesse wird Sonnabend, den 30. April, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Locale stattfinden.

Das Directorium.

Auction.

Montags, den 2. Mai d. J. und folgende Tage der Zahlwoche, früh von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, sollen im Gewölbe Halle'sche Gasse Nr. 464 verschiedene in Pfand gegebene und nicht eingelöste Sachen, als: alte und neue kurze Waaren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, goldene und silberne Waaren, goldene und silberne Uhren, Pretiosen, Leinwand, Cattun, Tuch, Parapluies, Communal-Armaturen, Hirschfänger, Büchsen, Doppelflinten, schöne gemalte Porcellan-Pfeifenköpfe, altes und neues Pferde- und Wagensgeschirr, chirurgische Instrumente, Handwerkszeug für Mechaniker, Kupferplatten, Gitarren, eine eiserne Bettstelle u. dergl. m., gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour., notariell öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 25. April 1836.

Adv. Rud. Rothe, req. Notar.

Auction. Den Donnerstag, als den 28. d. M., sollen im Gasthose zur weißen Taube am Theaterplaz allhier 16 Eimer Erbacher Wein, 1834r, so wie 7 Eimer Tavelle von früh 9 Uhr bis 12 Uhr durch Unterzeichneten versteigert werden und sind die Proben an gedachtem Tage von den Käffern zu entnehmen.

Adv. Eduard Pfotenhauer, requir. Notar.

Die Gemälde-Auction

im Locale des Kunstvereins, Katharinenstraße Nr. 411, wird heute und morgen, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Der Rathgeber bei dem Schief- und Buckeligwerden,

oder faßliche Darstellung der verschiedenen Verkrümmungen des Rückgrates und der diätetisch-gymnastischen Mittel, durch welche diese Verkrümmungen verhütet und leichtere Grade derselben geheilt werden können, für Aeltern und Erziehern gewidmet von Dr. F. A. Schmidt. 2te Ausg. 8 Leipzig. Wienbrauk'sche Buchhandlung. Preis 12 Gr.

Dividende-Vertheilung.

Der unterzeichnete Agent der Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist von der Direction ermächtigt worden, an die im Jahre 1831 aus seinem Agentur-Bezirk der Gesellschaft beigetretenen und noch vorhandenen Mitglieder eine Vergütung von

25 pro Cent

auf die in genanntem Jahre geleisteten Beiträge, mittels Abrechnung, an den in diesem Jahre zu zahlenden Prämien, zu gewähren. Dieses höchst erfreuliche Ergebniß einer Anstalt, welche schon so manche Summe an trauernde Witwen und Waisen auszahlte, und dadurch Kummer und Noth linderte, giebt den besten Beweis für deren innern Werth und macht es mir zur Pflicht, sie meinen Mitbürgern und allen denen, die für ihre Lieben auch über den Tod hinaus zu sorgen bemüht sind, auf das Kräftigste zur Benutzung zu empfehlen.

Carl Zürn,

Agent.

Tuch-Ausschnitt-Handlung,

Markt Nr. 171.

Empfehlung. Alle Arten wollener Kleidungsstücke werden gereinigt und auf Verlangen ausgebeßert bei Schmidt: Kanstädter Steinweg Nr. 1036, 2 Treppen hoch.

* * Gemeinnützige Bekanntmachung.

Da oft die Frage nach meiner Wohnung ist, so mache ich einem hochzuverehrenden Publicum in und außer Leipzig bekannt, daß ich in der Johannisgasse Nr. 1311 im Gartenhause wohne; wer meine Hilfe benöthigt ist durch meine allergnädigst concessionirten Mittel gegen Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimchen, der beliebe seine Adresse mit Bemerkung der Straße und Hausnummer in meiner oben angegebenen Wohnung abzugeben. Um allem Vorurtheil zu begegnen, wird gewöhnlich die Vergütung nicht eher an mich entrichtet, bis jene widrigen Plagen vertilgt sind.
Leipzig, den 13. April 1836. Christian Eregott Merkel.

Lotterie = Anzeige.

Zur 5ten Classe 9r Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 18. bis 29. April statt findet, empfiehlt $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Kaufloose die Haupt-Collection von
C. D. Föcher am Markte, Nr. 337.

Empfehlung. Mit Loosen zur bevorstehenden Wismarschen, Braunschweigischen und Geraschen Lotterie, deren Anfang auf den 25. April, 9. Mai und 6. Juni festgesetzt ist, empfiehlt sich ergebenst
J. G. Fundenbein, Preußergäßchen Nr. 25.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5r Cl. 9r Landes-Lotterie, $\frac{1}{4}$ à 30 Thlr. 20 Gr., $\frac{1}{2}$ à 15 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{3}$ à 7 Thlr. 17 Gr., $\frac{1}{6}$ à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich
J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt ihren Vorrath fertiger Herrenwäsche, in allen Façons und Qualitäten, so wie Stickereien und vorzüglich schöne Rubelissen, zu den billigsten Preisen.
Reichstraße Nr. 544.

Empfehlung. Lithographirte **Hutbilder** in 30 Dessins, **Schreibbücher-Umschläge** in allen Formaten und in einer Auswahl von mehr als 100 verschiedenen Gegenständen auf Iris-, Mineral- und weißem Papiere; so wie **Speisefarten** für **Gastwirthe** empfiehlt zu billigen Preisen
C. D. Föcher am Markte, Nr. 337.

Empfehlung. Mit einem wohlfortirten Lager französischer Strohhüte, seidener Tuchhüte und Damenhäubchen zc., im neuesten Geschmacke, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich bestens
A. G. Elze, Thomaskirchhof, Sack, Nr. 96.

Etablissements = Anzeige.

Mit allen Arten vergoldeter Rahmen und Leisten zu Bildern und Spiegeln in den neuesten und geschmackvollsten Mustern; ferner mit Waschgold-Leisten und allen Arten vergoldeter und bronzirter Kron- und Wandleuchter, mit Gardinen-Decorationen u. s. w., so wie auch im Lackiren zu den äußerst billigsten Preisen empfiehlt sich
Ernst Eduard Wilky, Vergolder, auf dem Peterssteinweg Nr. 844.

Anzeige. Die erwartete Sendung **frischer römischer Darmsaiten (bester Qualität)** ist angekommen, und wird im Ganzen, so wie im Einzelnen, billigst verkauft bei
C. A. Klemm, neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48.

N. S. Preislisten werden unentgeltlich ausgegeben.

G. A. Ein geprüftes und durch Erfahrung bewährtes Mittel zur Vertilgung des Wanzen-Uagezieters.

Encre chinoise, ein neu erfundenes chem. Zinterpulver.

Wachstafeln zu Schöpfung der Rasir- und Fedarmesser, verkauft

C. L. Blatspiel, in Reichels Garten.

Anzeige. An der neuen Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, linirt pünctlich, gut und billigst zu jeder Zeit: große und kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Rechnungen zc. G. Frenzel.

Anzeige. Alle Arten Firmas und Aushängeschilder werden gut und billig geschrieben von
August Meerboth,
wohnhaft an der Kleinen Pleißenburg in Hrn. Thorschmidts Hause Nr. 805.

Anzeige. Mein wohlaffirtetes Lager von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ breiten Thibets, $\frac{1}{2}$ Cassinets, und andern sächsischen Manufacturwaaren empfehle ich zu den billigsten Preisen.

J. G. Stengler.
Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Anzeige. Der beliebte Mailändische Haarbalsam ist echt zu haben bei J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch.

Anzeige. Lüneburger Bricken, geräucherten Lachs, marin. Kal und Lachs, Brathäringe, neue nord. Anchovis, marin. Muscheln, echte ital. Macaroni, Münsterkäse, Emmenthaler Kräuterkäse, französischen, Straßburger, Düsseldorfer Senf in Töpfen, ff. Provençrol, aen. und deutsche Bischoff-Essenz, franz. Tafel-Essig, zu niedrigen Preisen bei neuer Qualität, verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf einer höchst angenehmen Landbesitzung.

Das am romantisch-schönen Ebnitzgrunde gelegene Grundstück, in welchem sich bis jetzt noch die kaufmännische Erziehungsanstalt des Herrn Dr. Serrius befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht dasselbe aus einer herrschaftlichen Wohnung mit großen Sälen, Stallung und Remise, einem mit Burgunderreben bepflanztan Weingarten und schönen englischen Anlagen. Die mäßig erhöhte, anmuthige, gesunde Lage ist reizend und zeichnet sich besonders wegen ihrer abwechselnden mannigfachen Naturschönheiten ganz vorzüglich aus. Durch die geringe Entfernung von der Meißener Chaussee und der nur $1\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Residenz Dresden würde sich diese Besitzung nicht allein für Particuliers, sondern auch für Directoren irgend eines Instituts, so wie für Fabrikunternehmer ganz besonders eignen. — Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen der Besitzer
Kaufmann Böckner, in Dresden.

So wie auch in Leipzig, im Liqueur-Gewölbe am Theaterplatze, neben der weißen Taube, das Nähere zu erfahren ist.

Vortheilhafter Verkauf.

Auf hiesigen Plage ist ein sehr gut eingerichtetes und gut rentirendes Geschäft, wegen Veränderung, sehr billig zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren bei Herrn Lorenz, Fleischer-gasse Nr. 246.

Hausverkauf. Erbtheilung halber soll ein in hiesiger Stadt gelegenes Haus, welches vor mehren Jahren, unter Berücksichtigung der damaligen Miethzinsen und eines weit größern Betrags der jährlichen Abgaben, 6200 Thlr. gerichtlich gewürdet worden, aus freier Hand verkauft werden. Ein als erste Hypothek darauf versichertes Capital von 1800 Thln. würde der Käufer übernehmen können. Das Nähere bei
Adv. J. M. Jäger, Grimma'sche Gasse Nr. 680.

Ausverkauf unter dem Einkaufspreis

von Damenhüten und Hauben: Burgstraße Nr. 134. eine Treppe hoch.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen eine neue elegante und dauerhaft nach dem neuesten Wiener Modell gearbeitete viersitzige Chaise mit Patent-Achsen und Buchsen, womit man hundert Meilen reisen kann, ohne zu schmieren, auch eine elegante in Wien gebaute neue Batarde in der Postwagen-Remise vor dem Spitalthor bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Verkauf. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Orgelbauers und Instrumentenmachers Wolff ist dessen sämtlich gut gehaltenes Werkzeug nebst zwei Hobelbänken und Nutzholz billig zu verkaufen. Böttchergräßchen Nr. 40. 3 Treppen, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Verkauf. Eine Partie Paradiesvögel von ausgezeichneter Schönheit lagern zum Verkauf bei
Füllmich's Erben, Brühl, im Kranich.

Verkauf. Eine Partie leere

gute Citronen-Kisten und Fässer

sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei

M. Sever, am Markte Nr. 2. im Keller.

Echte Lüneburger Bricken und Stralsunder Brathäringe,
Rhein-Lachs und Braunschweiger Schlackwürste
empfecht bei bester Qualität zu den billigsten Preisen Friedr. Schwennicke, im Salzgräßchen.

Verkauf. Echten Mokka-Kaffee, à Pfd. 8 Gr., der hinsichtlich seines guten Geschmacks so beliebt ist, empfehlen
C. H. Menz und Comp., Petersstraße Nr. 114.

Verkauf Ein Stück gebrauchtes Leder, welches aus mehreren Häuten besteht, ist zu verkaufen auf dem Kauz Nr. 853 parterre.

Zu verkaufen stehen einige Wiener Pianoforte in Flügel- und Tafelform. Meißnerstraße Nr. 508, in Herzogs Hause, im Hofe, eine Treppe hoch, bei **J. F. Dertel.**

Zu verkaufen sind billig 4 Polster- und 4 Rohrstühle, so wie auch ein Fensterritt von 4 Ellen Hintergasse Nr. 1401, rechts parterre.

Zu verkaufen stehen einige Doppel- oder auch Mistbeetsfenster, ein Bureau und 6 weiße Stühle, Kauz Nr. 878, im Hofe, 8 Treppen.

Zu verkaufen sind Flügel von ausgezeichnet schönem Tone, Fortepianos, vorzüglich Violinen, Bratschen und Gitarren, eine ganz billige Physchharmonika und ein Flöten-Fortepiano in der Katharinenstraße, Nr. 390, 4 Treppen.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben. **M. Tauber.**

Umschlagetücher und Shawls

in dem neuesten Geschmacke, wovon die Auswahl unter Tausenden ist, empfiehlt zu den billigsten Preisen
August Dombrowsky,
 beim Grimma'schen Thore, unter den Colonnaden.

Das vollständige

Leipziger Meubles-Magazin

ist in Striegens Hofe am Markte Nr. 172, neben der Engel-Apotheke, und wird besonders wegen der neuesten Façons, ganz solider Arbeit und sehr billiger Preise bestens empfohlen durch

J. A. Kriemichen.



Stahlfedern neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind so eben in
allen Sorten von 2 Gr. bis zu 16 Gr. das Dutzend

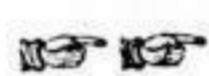
direct von London eingetroffen. Untor andern die bessern, als:

Calligraphic pens zum Schnellschreiben mit Halter, das Dutzend 5 Gr.

Lord pens zum Schönschreiben mit Halter, das Dutzend 8 Gr.

Kaiserfedern, die vollkommensten, das Dutzend mit Halter 16 Gr.

 **Wiederverkäufer erhalten bei Partien ansehnlichen Rabatt.**

 Das seltene Furore, welches unser Fabrikat in Deutschland macht, hat Neid und Missgunst anderer Speculanten und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publicum vor Täuschungen gesichert, bemerken wir, dass das hier und da zu noch niederen Preisen oft feilgepriesene Fabrikat mit dem unsrigen nicht zu verwechseln ist, **und erklären auch wir, dass nur diejenigen echte sind, die das obige Wap-pen tragen.**

Allein zu haben bei Schubert & Niemeyer aus Hamburg, in Leipzig, Kramerhaus Nr. 633.

Dr. Beckers Bandagen - Magazin,

welches gegenwärtig in das Barsßgäßchen, vom Markte herein links, Nr. 178 verlegt ist, wird als wohl assortirtes Lager der anerkannt zweckmäßigsten englischen und deutschen Bruchbandagen, Fontanellbinden, elastischen Kathetern, Bugies, Pessarien, Urinhaltern, Suspensorien und aller hierher gehörenden Artikel empfohlen.

Lager von Packleinwand.

Da ich bald die hiesige Messe zu verlassen gedenke, so ersuche ich alle diejenigen, welche von Packleinwänden noch Gebrauch machen können, baldigst ihren Bedarf zu entnehmen, und ganz besonders diejenigen Herren, welche die Güte haben wollen, mich mit neuen Aufträgen zu beehren, ersuche ich ergebenst, solche gefälligst bis zum 30. dieses mit zukommen zu lassen.

Burgstraße Nr. 151, parterre.
 C. A. Guttman,

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 118. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Mittwoch, den 27. April 1836.

Das Herren-Kleider-Magazin

von Carl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage, ist mit allen Arten feiner, nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gearbeiteter Herrenkleider auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste neu assortirt.

SELLIER ET C.

empfehlen ihr zur Messe reich assortirtes Lager von französischem Porzellan, engl. und franz. plattirten Waaren, echten und unechten Bijouterien, Parfumerien, feinen Holz- und Lederwaaren und vielen andern neuen Luxus- und Mode-Artikeln.

Die Maroquin- und Titel-Papier-Fabrik

von

Joh. Jos. Sippel,
aus Dresden,

empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager hunder Papiere und gepresster Gegenstände, zum Gebrauche für die Herren Buchbinder. Ihr Stand ist, wie bisher: Brühl, weißes Roß Nr. 514 im hintern Gebäude, rechts, 2 Treppen hoch.

L a g e r

von echten Havanna, so wie vollständig sortirten Bremer Cigarren zu billigen Preisen im Gewölbe auf dem Raschmarke Nr. 25, der Börse gegenüber.

D. H. Zumbohm, aus Westphalen,

empfehlte sich zu dieser Messe mit echtem westphäler Schinken zum Kobessen und Kochen, das Stück von 6, 8, 10 bis 20 Pfdn.; feine Cervelat-Würste ohne Rindfleisch und Salpeter und Rinderzungen. Das Loais ist bei Herrn Jordan, in der grünen Tanne, auf dem Brühle.

A. Rowland & Sohn, in London, Hatton-Garden Nr. 20,
alleinige Eigenthümer und Erfinder des echten

Rowland's Macassar-Oels.

Das echte Macassar-Öel, seit vielen Jahren allgemein bewundert und anerkannt, besitzt die vorzügliche Eigenschaft, den schönsten Haarwuchs zu erzeugen. Es ist dies durch die Zeugnisse der ausgezeichnetsten Personen, die von allen Theilen der Welt eingegangen sind, bestätigt; auch hindert es bis zum spätesten Alter das Ausfallen und Ergrauen der Haare. Der Preis des echten Macassar- oder Rowland's-Öels ist 3 Schilling 6 Pence (1 Thlr. 4 Gr.) das Glas, alle mit unsern Namen und auf dem Umschlage mit unserer Unterschrift in Roth versehen.

Rowland's Kalydor, ein Präparativ zu Erfrischung und Verschönerung der Haut, ein wesentliches Erforderniß der Toilette, in Flacons zu $\frac{1}{2}$ Pint.

Obige Artikel findet man echt und zu den Original-Preisen bei unsern Agenten, den Herren L. Harold & Comp., in Leipzig.

London, 1836.

A. Rowland & Sohn.

Buchstaben und Numern

in Gold und Silber, zu Decorationen auf Tuch, empfing und empfiehlt billigt
C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

B e k a n n t m a c h u n g.

Patronisirt von S. J. M. M. dem Könige und der Königin von England,
S. J. K. K. H. der Herzogin von Kent und der Prinzessin Victoria; S. K. M. dem Königen
von Belgien und Neapel, und dem englischen Adel.

Echtes Macassar-Öel,

importirt von der Insel Macassar, nahe bei Borneo in Ostindien,

Kendall und Sohn,

Parfumeurs S. J. K. K. M. M. und der königlichen Familie,
447, West Strand London.

Die Verdienste des Macassar-Öels, das menschliche Haar zart und glänzend zu machen, sind wohl bekannt, und obgleich ihm vielleicht von Andern in zu hohem Grade die Kraft zugeschrieben ist, die Haare auf kahlen Plätzen wieder wachsen zu machen, so sind doch seine guten Eigenschaften als Verschönerungsmittel der Haare und dadurch sehr große Bezeichnung für die Toilette nicht zu verläugnen.

Der Verkauf dieses sehr guten Öels ist bis vor einigen Jahren in den Händen einzelner Individuen gewesen, als Kendall und Sohn dadurch aufmerksam wurden, wie sehr das Publicum durch den ungeheuren Preis, den sich der sol' disant alleinige Importeur Hr. Rowland für das Öel zahlen ließ, hintergangen wurde, und sie die Importation desselben (die, nebenbei bemerkt, jedem anderen außer Hrn. Rowland und Kendall & Sohn auch gestattet ist) sich angelegen sein ließen. K. & S. sind nun im Stande, dem Publicum Macassar-Öel, an Gehalt dem Rowland'schen nach dem Zeugniß engl. Chemisten ganz gleich an Parfüm, demselben jedoch überlegen, anstatt zu dem enormen Preise von

Einen Thaler Vier Groschen pr. Flasche,

zu Sechzehn Groschen pr. Flasche

anzubieten, und sind erfreut, hinzufügen zu können, daß ihre Bemühungen, ungeachtet ihrer mächtigen Opponenten einen bedeutenden Absatz dafür zu erlangen, auch auf dem Continente sowohl, als in England mit dem besten Erfolge gekrönt wurden.

Unser Lager zum Engros-Verkauf desselben ist während der Messe in Kochs Hofe, im Gewölbe, links am Eingange vom Markte her; nach dieser Zeit werden wir den Herren Wahl & Comp. den Verkauf desselben übergeben, bei denen es auch jetzt schon in einzelnen Flaschen, à 16 Gr., zu haben ist.

**S t a h l - F e d e r n**

von gegründetem Rufe, fabricirt von

K e n d a l l & S o h n,

London und Birmingham.

Diese Federn haben den grössten Ruf durch ganz Deutschland erhalten als die besten und billigsten.

Zur Beachtung!!

Keine sind echt, die nicht mit dem Namen Kendall et Sohn gestempelt, auch auf jeder einzelnen Feder, so wie auch auf jeder Karte damit versehen sind, welchen in England nachzumachen Betrügerei ist.

Diejenigen Federn ohne diesen Namen, gewöhnliche „London Patent“ genannt, werden zu 8 gGr. pr. 12 Dutzend verkauft.

Die echten Kendall's-Federn werden in der Fabrikanten Depot während der Messzeit am Eingange in Kochs Hofe, links vom Markte herein, und eben so bei den Herren W. & Chr. Morgenstern und Herren Albert Wahl & Comp. verkauft.

Feine Saffian- und Lederwaaren,

als: Portefeuilles, Brieffaschen, Notizbücher, Cigarren- und Kaffir-Stuis, Feuertäschchen, Näh-Stuis mit und ohne Einrichtung, desgl. feine Damentaschen, und mehre andere Artikel empfangen und empfehlen zu den billigsten Preisen

Rossi & Dorsch, Petersstraße Nr. 33, neben Hrn. Abnert.

Originalzeichnungen, Kupferstiche und Radirungen,

alter berühmter Meister, als: Dürer, Rembrandt, Brämer, Waterloo, G. du Jardin, Meyerinhg, v. Denon, Rubens, L. G. Schmidt, Raph. Mengs zc. sind billig zu verkaufen.

Reinhardt, Kupferstichhändler,
Petersstraße Nr. 34, im Durchhause der Hausflur.



Ancere- und Cylinder-Uhren

verkauft, mit einjähriger Garantie, zu äußerst billigen Preisen

L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 106.

C. G. Lüderitz, Kunsthändler aus Berlin,

Wohnung: neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel,
empfehlert hiermit sein vollständiges Lager von Kunstfachen eignen Verlags.

Neue Pariser Herren-Cravatten

in Groß de Naples, Atlas, Easting und Roshaar, so wie auch Einlagen in allen Größen empfangen
Rossi & Dorsch, Petersstraße Nr. 33, neben Hrn. Abnert.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für Juwelen, Perlen und couleurete Steine die höchsten Preise, logiren Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenbirsch über.

Einkauf von Juwelen, Perlen u. Antiquitäten.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Gegenstände alter Kunst zahlen Haller und Rathenau aus Berlin. Brühl, im Hufeisen, der Nicolaisstraße gegenüber.

J. F. A. Mieth, aus Dresden,

empfehlert sich zu dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager seiner eigenen Fabrikate, als: Marly, Fenstergaze, Steifgaze, Steifflähr, Großlinon, Canevas, Silbergaze, Drahtband, Steifpetinet, seidene Strohpapier, Strohbeseße, Strohlumen,

und verspricht die möglichst billigen Preise.

Seine Wohnung ist während der Messe im Thomasgäßchen Nr. 188, eine Treppe hoch vorn heraus.

H. E. Helfer,

Tuchhandlung, am Markte Nr. 192,

empfehlert sich mit seinem wohl assortirten Lager von Tuchen, Zephyrs, Casimirs aller Gattungen, Beinleider-Stoffen, als: Cords-élastique, travers, rayer, quadriller, zibés und einer sehr großen Auswahl carrirter Lady zu Morgenröcken, Flanellen, Coitins, Calmucks zc.

**Die k. k. östr. priv. Filzhut-Fabrik
von Joseph Muck**
in Prag und Wien,

während der Messe in Leipzig am Markte Nr. 2, im ehemaligen Thomá'schen, sogenannten Königs Hause, Hof 4 Treppe hoch, empfiehlt wieder ein vollständiges Lager von feinen, dauerhaften, wasserdichten und ausgezeichnet schönen Filzhüten, nach den neuesten beliebtesten Moden, zu billigen Preisen von 36 bis 72 gGr. das Stück, dugendweise mit besonderer Beaufsichtigung.

Die Modewaaren- und Ausschnittthandlung
von
Ernst Seiberlich,

Petersstrasse Nr. 36,

empfehlte ihr wohlaffortirtes Lager neuester franz. und engl. Mousseline, Sacconets, Glanzgingham, Haircord, Cachmir und Batist-Roben, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kattune und Zize, ferner eine große Auswahl der elegantesten franz. und Wiener Umschlagetücher, so wie $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Foulard, Atlas, Crêpe, Mousseline und Flortücher,

für Herren

neueste Stoffe zu Sommerrocken, Beinkleidern und Westen aller Art.

Bourre de soie long Shawls

in Weiß und Schwarz, à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück, empfiehlt

J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Feine und halbfeine Gold-Borden

in allen Breiten, ausgeschlagene farbige und goldene Verzierungen zu Galanterie-Arbeiten, empfiehlt zum Engros-Verkauf, bei einem bedeutenden Lager, zu den Fabrikpreisen
Carl August Krüße, Grimm. Gasse Nr. 593.

J. G. Grabner senior, aus Berlin,

Horn- und Bernstein-Waaren-Fabrikant,

empfehlte in dieser Jubilate-Messe sein ganz neu assortirtes Lager aller Arten moderner Pfeifenröhre, Billard-Bälle und sehr moderner Bernstein-Spizen zu allerbilligsten Preisen. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßen-Ecke, Kochs Hof gegenüber, in der Bude.

Ein- und Verkauf von Juwelen und Perlen

bei

Geb Brüder Kaufmann,

Hof-Juweliere, aus Cassel, Brühl Nr. 735, Ecke der Nicolaisstraße.

Das Bandagen-Magazin von Dr. Hering,

in der Hainstraße Nr. 352, der goldenen Gans gegenüber, ist in den Stand gesetzt, für alle dahin gehörigen Artikel bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Zugleich empfehle ich meine Zahnmedicamente, für deren gute Wirkung ich garantire.

Das Lager fertiger Herrenwäsche
von Wilhelmine Dupont,

Reichsstraße Nr. 584, erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
 empfiehlt sich mit allen Sorten

Herren-Hemden, Chemisett's, Herrenhalstragen und Manschetten
 in den neuesten Fagons und zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen.

Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und
 auf das Pünctlichste besorgt.

Echt Eau de Cologne von J. M. Farina,

in 6 verschiedenen Sorten, in Kisten zu 2 und 6 Flaschen;

**Denstorffer das Wachsthum der Haare be-
 fördernde Pomade à 8 Gr.,**

Engl. athemreinigendes Mundwasser à 12 Gr.,

Rosenmilch, feinstes Haupt-Parfüm à 6 Gr.,

**f. Pariser braune, schwarze u. China-Pomade,
 alle Sorten feine Toiletteseifen**

empfeht zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Tabatièren mit feiner Malerei,

in außgezeichnet schönen Mustern, auch auf Perlmutter und Porzellan, zu ungewöhnlich billigen
 Preisen;

Sonnenschirme, das Stück von 20 Gr. an,

in vielen neuen Dessains habe ich erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Neue Meß-Waaren.

Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Meßartikel bei mir
 eingetroffen sind.

Englische und französische Kattune, Zize, Batiste, Mouffeline, Schweizer
 Glanzgingham's, Mouffeline de laine, Crepp-Katrees, Cachemir-Roben
 und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Oberrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und
 Schürzen à la fantaisie.

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls,
 so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbeinkleidern und Westen; auch eine große Mannig-
 faltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

G. F. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

Französische Mouffeline-Tücher,

½ groß 24 Gr., ¼ groß 36 Gr. das Stück, verkauft

G. F. Meyer, Rathhaus, Auerbach's Hofe gegenüber.

Moriz Gimenez,

Hof = Juwelier aus Dresden,

Brühl, im schwarzen Kreuz Nr. 475, erste Etage.

kauft Juwelen und Perlen sowohl gefast als lose, antike Gold- und Silbersachen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

Juwelen, Perlen u. coul. Steine

werden zu den höchsten Preisen gekauft von Samuel Friedberg, aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

J. Strasser, aus dem Zillertale in Tyrol,

empfeht sich zu gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe von Gems- und Ziegenleder nach der neuesten Mode gearbeitet, so wie auch mit gemäledernen Unters- beinkleidern. Sein Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

Friedrich Kracher und Comp., aus Plauen,

Reichstraße, Gewölbe Nr. 546,

empfehlen zu dieser Jubilate-Messe ihre Fabrikate; als: Tacconets, Tacconet-Tücher, baumwollene Köper und Tafelgedecke, glatte brochirte und bunte Mouffeline, carrirte Linons, brochirte Tacconets und Gage;

Stickereien, als: Kleider, Pelserinen, Kragen, Einsätze und Zwischensätze, Taschentücher, Schürzchen, Gardinen, Mouffeline, Vorhemdchen u.;

ferner: ein $\frac{3}{4}$ breites, mit Gummi elasticum durchwebtes baumwollenes Zeug, vorzüglich geeignet zu Schnürleibchen, Leibbinden, Achselbändern, Theilen in Westen u., Hosenträger, und sichern bei billigen Preisen reelle Bedienung zu.

deutsche u. engl. Stahl-^{Das} u. Neusilberwaaren-Lager

von
Wilh. Schmolz und Comp., aus Berlin und Solingen,
ist zur Messzeit in Leipzig im Gewölbe auf dem neuen Neumarkte, dem Eingange des Auerbachschen Hofes gegenüber.

Die Stein- und Kupfer-Druckerei

von E. D. Lbscher, am Markte Nr. 337,

liefert auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreide-Manier, zu den billigsten Preisen, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Neue Art von Regen- und Sonnenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder ausgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich mit einer großen Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stöcke mit Feder- einschnitten nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu, als die, welche bis jetzt verfertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie ein äußerst elegantes Ansehen erhalten, und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Galliot, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant aus Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebr. Felix gegenüber.

Burdet, von Paris,

Fabrikant von couleurten Steinen, Reichstraße Nr. 431, verkauft und kauft alle Sorten feiner Steine, und vertauscht.

J. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen Juwelen und Perlen, besonders alle Gattungen couleurter Steine und Antiquitäten, auf dem Brühle, neben dem Plauen'schen Hofe Nr. 448, 2 Tr. hoch.

Die Silber-Waaren-Fabrik, Bijouterie- und Edelstein-Handlung

von W. F. Ehrenberg, aus Berlin,

Reichsstraße Nr. 433, eine Treppe hoch,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager von Silber- und Goldwaaren &c.

Die Strohhutfabrik von Faller, Tritscheller & Comp. aus Lenzkirch

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager in allen Sorten Strohhüten für Damen, Mädchen und Kinder, alle Sorten Bastwaaren und Strohgeflechte. Da wir eine sehr schöne Auswahl besitzen und billige Preise versprechen können, so hoffen wir auf einen zahlreichen Zuspruch. Das Lager ist Reichsstraße Nr. 548, parterre, Kochs Hof gegenüber.

Kölnisches Wasser,

von Joh. Christ. Fochtenberger, im Heilbrunnen,

dessen Verkauf für das Königreich Sachsen von dem königl. Ministerium des Innern gnädigst genehmigt, und von dem königl. Würtemb. Medicinal-Collegium in Stuttgart, so wie der großherzogl. Badenschen Sanitäts-Commission in Carlsruhe gleichfalls gestattet worden ist, hat zum Alleinverkauf für Leipzig und dessen Umgegend in Kistchen, ganzen und halben Flaschen erhalten Friedrich Kayser, Droguerie-Handlung, Nicolaisstraße Nr. 562.

Louise Counis-Ponson, Boulon d. Aeltere & Comp. von Paris,

empfehlen sich diese Messe zum ersten Male mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouteriewaaren, in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichsstraße Nr. 426.

Maschinen zum Einfäden der Nähadeln,

eine ganz neue elegante Sorte, womit man schnell und sicher einfäden kann, sind zu haben bei Herrn Borisch, Gerbergasse Nr. 1157, im Hofe, zweiter Eingang, eine Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Nathan Marcus Oppenheim, Juwelier aus Frankfurt a M.,

hat diese Messe sein Logis: Reichsstraße Nr. 498, bei Herrn Vollsack im 2ten Stock, und kauft Juwelen, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen.

Local-Veränderung.

J. G. Heynig junior & Comp.,

aus Plauen im Voigtlande,

haben von der diessjährigen Leipziger Jubilate-Messe an ihr Lager von *weissen und bunten sächs. baumwollenen Manufactur-Waaren*, als: *Gardinen-Stoffe, Cambricks, Jaconets, Orientales etc.*, aus Nr. 360, in das Haus des Herrn Moritz Pohlentz, Brühl Nr. 451, verlegt und halten sich ihren werthen Geschäftsfreunden, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, aufs Angelegentlichste empfohlen.

Den Herren Gutsbesitzern und Oekonomen

empfehle ich sehr schön lithographirte und zweckmäßig eingerichtete Oekonomie-*Wirtschafts-Rechnungen*.
C. D. Edscher, am Markte Nr. 337.

N a d e l n.

Sämmtliche Sorten eines noch übrigen Lagers meiner schon längst bekannten Näh- und Stricknadeln empfehle ich von heute an bis Freitags Mittag zum Ausverkauf zu billigen feststehenden Preisen auf das Beste. Vorzüglich empfehle ich meine englischen Stuis in Hundert sortirt à 4 Gr.; wie auch zu 150 sortirt zu 5½ Gr.; desgleichen 60 Stück Stricknadeln oder 12 Gesehe zu 5½ Gr.; Carlsbader Stricknadeln zu 60 Stück sortirt 9 Gr., oder per Geseh 1 Gr. Mein Stand ist vor dem Halle'schen Pfortchen, in der Judenreihe Nr. 79, unter der Firma:

B. Ulman,
aus der Provinz Rheinheffen-Darmstadt.

Durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe

empfehle ich mein Lager von fertigen Herrenkleidern, und kann besonders billig bedienen mit einer großen Auswahl von Westen, Sommer-Beinkleidern, Singham-Schlafröcken und Tuchkleidern.
G. Leyfath, Thomaskirchhof Nr. 103.

Haus- und Schlafröcke für Herren

sind während der Messe gut und billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsche, nahe am Brühle.

Beste trockene Seife, so wie auch gute Lichter mit gedrehten Dochten

sind diese Messe wieder zu haben in der Reichsstraße Nr. 543, Kochs Hofe schief gegenüber, im Hause des Herrn Baumeister Küster, im Hofe rechter Hand, bei

Job. Conr. Schmidt, aus Ebersdorf.

Gesucht werden noch zwei Capitalien von 1000 Thlrn. und 8000 Thlrn. gegen vollkommenste hypothekarische Sicherheit zu 4% Zinsen durch den

Finanz-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein unverheiratheter Gärtner, welcher in Behandlung einer bedeutenden Obstplantage erfahren und einem Gemüsegarten vorzustehen im Stande ist. Außer freier Station erhält derselbe vierteljährlich 10 Thlr. Gehalt. Alles Weitere durch J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Gesuch. Mehre Bursche, welche schon colorirt haben, können dauernde Beschäftigung erhalten und wollen sich Fleischergasse Nr. 219, eine Treppe hoch, melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und Zeugnisse seines Wohlverhaltens bringen kann. Zu erfragen in Nr. 24, im Hofe, 2 Treppen, in den Vormittagsstunden.

Gesuch. Eine Familie wünscht von jetzt an einen jungen Menschen in Kost zu nehmen. Näheres erfährt man bei Herrn Blei, auf dem alten Neumarkte Nr. 612.

Gesuch. Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher die französische und italienische Sprache fertig versteht und spricht und eine gute Hand schreibt, wünscht ein seinen Kenntnissen angemessenes Engagement. Bei Herrn Bossange Vater zu erfragen.

Un jeune homme de 20 ans qui entend et parle parfaitement les langues française et italienne et qui a une belle main, désire un engagement quelconque convenable à ses connaissances. S'adresser pour les informations à Mons. Bossange père.

Mietgesuch. Ein Beamter sucht zu Johanni oder früher, in der Ranstädter, Halle'schen oder Grimma'schen Vorstadt, eine Familien-Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör zu beziehen. Adressen, mit genauer Angabe des Miethzinses, bittet man Gerbergasse Nr. 1145, im Hofe 3 Treppen, bei Herrn Matbes abzugeben.

Meßvermietung. Ein Meßlogis in der besten Meßlage, bestehend aus zwei Stuben mit einem Alkoven, ist für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten in Nr. 454 am Brühle, 2 Treppen hoch.

Vermietung. In der Nähe der Buchhändlerbörse ist eine Stube und Kammer, für einen Buchhändler passend, zu vermieten. Nicolaisstraße, Quandts Hof, links 3 Treppen.

Machts & Comp.,

Plattirwaaren-Fabrikanten aus Wien,

Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, erste Etage,

empfehlen ihre Lager silberplattirter Waaren, als:
Stuhlhren von vorzüglich guter Qualität, Tafel-
selaussäge, Punsch-, Thee- und Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter, Zuckerdosen, Girandol- und Tafel-
leuchter, Lichtschirme, Brod- und Fruchtkörbe,
Essig- und Delgestelle, Toilettenpiegel, Schreib-
zeuge ic. zu sehr billigen Preisen.

Zugleich bemerken wir, daß noch spät Waaren
von Wien eingetroffen sind, und daß wir daher,
um damit zu räumen, besonders bei irgend be-
deutender Abnahme die billigsten Bedingungen
machen werden.

Die Hubertusbürger Steingutfabrik

beeht sich hiermit anzuzeigen, daß sie eine Hauptniederlage ihrer Fabrikate bei den
Herren Gebrüder Tecklenburg in Leipzig
errichtet hat und fortwährend unterhalten wird. Ihr eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet
sein, ihrem Fabrikate die möglichste Vollkommenheit zu geben.

In Beziehung auf obige Anzeige bemerken wir noch, daß es dem jetzigen Besitzer durch viele
neu getroffene, zeitgemäße Einrichtungen bei der Manufactur gelungen ist, ein Fabrikat herzustellen,
das an Haltbarkeit, Weiße und schönen Formen dem Besten der Art zur Seite gestellt werden
darf, und empfehlen selbiges daher bestens.
Gebrüder Tecklenburg.

Bergmann & Tiefenbacher,

aus Berlin,

aus Hamburg,

Eigenthümer der Dampf-, Fournier-, Schneidemaschine,

empfehlen ihr hiesiges Lager — in und außer den Messen — von Mahagony-, Jacca-
randa-, Zebra-, Cedern-, Eben-, Buchsbaum- und allen andern ausländi-
schen als inländischen Hölzern

in Bohlen und Fournieren;

eine große Auswahl Meubles-Verzierungen in weißem, Mahagony-, Saccaranda- und Messing-
Grunde, bei letzterm Avern in Messing; Holzabern in allen Farben, so wie in Weiß, Roth und
Schwarz; Resonanz-, Claviatur- und Deckelholz; zugeschnittene Claviaturen in Elfenbein, Hirsch-
und Rindsknochen; Elfenbein, Schildkrotte, Perlmutter und mehre dazu gehörende Artikel, unter
Versicherung der reellsten Bedienung, und vermöge ihrer auf dem ganzen Continente sich auszeichnenden

Fabrikation

zu den billigsten Preisen.

☞ Gesuch als Associe. Ein jünger thätiger Geschäftsmann, der vorläufig über einen
Fonds von 5000 Thln. disponiren, denselben aber später verdoppeln kann, wünscht als Theil-
nehmer in ein sicheres und gut rentirendes kaufmännisches oder auch Fabrikgeschäft einzutreten.
Auch ist er gesonnen, ein Handelsgeschäft, gegen Anzahlung obiger Summe, käuflich zu übernehmen.
Alles Weitere im Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto: Brühl, im Gasthose zum rothen Stiefel,
Ste Etage.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Serbergasse Nr. 1157.

Gesuch. Man wünscht einen guten noch brauchbaren soliden Reisewagen zu acquiriren. Das Nähere bei Herrn J. G. Lehmann, Fleischergasse Nr. 168, eine Treppe hoch.

Gesucht wird von einer Familie zu Johanni oder Michaeli ein Logis nebst Zubehör von 4 bis 5 Stuben in der Stadt oder Vorstadt. Gefällige Anzeigen übernimmt der Hausknecht unter der Adresse F., jedoch ohne Unterhändler, zum goldenen Posthorn vor dem Petersthore.

Vermiethung. Einige erste Etagen in bester Lage der Stadt, so wie ein kleines Gewölbe außer den Messen; ferner ein großer Keller und eine trockne Niederlage sind auf mehre Jahre zu vermieten und ist Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

Gärten mit Sommerhäuschen zu vermieten,
über welche nähere Auskunft ertheilt
J. C. Hanisch,
Gärtner auf der Milchinsel.

Zu vermieten sind zwei schöne freundliche Stuben, beide mit geräumigem Schlafgemach, in der ersten Etage, in der Burgstraße Nr. 91.

Zu vermieten von Ostern 1837 ab ein Gewölbe mit sehr vorzüglicher Schreibstube und Einrichtung zunächst am Markte, Nr. 111 im Thomaskäthchen durch D. Mothes.

Bekanntmachung.
Die im Thomä'schen Hause, am Markte, befindliche Ausstellung der Bilder aus der Natur und Idee ist täglich von 10 bis 5 Uhr geöffnet.
Der Eintrittspreis ist 8 Groschen.
Otto Wagner.

Der Psychometer

ist täglich zu sehen früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3, und 4 bis 7 Uhr, auf Bestellung auch in späteren Stunden. Reichstraße, im goldenen Hute, 3 Treppen hoch. Entree 16 Gr.

Circus gymnasticus

auf der großen Funkenburg.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute, Mittwoch den 27. April, eine ausgezeichnete Vorstellung zu geben die Ehre haben werde. Der Unterzeichnete nämlich wird mit Herrn Jean Weizmann auf zwei neben einander gespannten Thurmsseilen als Pilger ohne Balancirstange hinauf- und heruntergehen. Vor dieser sogenannten Ascension wird sich die ganze Gesellschaft bemühen, ein hochzuverehrendes Publicum durch lauter neue Künste auf das Angenehmste zu überraschen. Da diese Vorstellung mit außerordentlichen Kosten verknüpft ist, so bitte ich ein hochverehrtes Publicum, mich mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren.

Wilhelm Kolter.



Einladung in die Menagerie.

Heute, Mittwoch den 27., so wie auch den 28., 29. und 30. d. M. findet eine außerordentlich große Vorstellung in der Dressur aller zahmen Thiere, sowohl als die Zähmungsproduction der großen asiatischen Riesenlöwen, des schönen Eisbären und der hier noch nie gesehenen höchst seltenen Condore im Käfig statt, und zwar vor der Hauptfütterung, deren durch diese 4 Tage täglich 2, die erste um 11 Uhr Mittags, die zweite um 4 Uhr Abends gehalten werden, wozu die Unterzeichnete um fernern geneigten Zuspruch bittet.

Von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends ist die Menagerie zum Besuch geöffnet, und um 8 Uhr Abends findet täglich noch eine große Zähmungsproduction statt.

Cath. S. van Aken.

 Heute, auf vielfache Veranlassung,
im Wiener Offentheater:

1ste Vorstellung frühmorgens. Caffeeröffnung um 10, Anfang $\frac{1}{2}$ 11, Ende um 12 Uhr.
 2te Vorstellung Nachmittags. Caffeeröffnung um 2, Anfang $\frac{1}{2}$ 3, Ende um 4 Uhr.
 3te Vorstellung ebenda. Caffeeröffnung um 4, Anfang $\frac{1}{2}$ 5, Ende um 6 Uhr.

Anzeige. Heute starkbesetztes Concert im Riedelschen Kaffeegarten vom vereinigten Musikchore. Anfang 3 Uhr.

C. Queißer.

Anzeige. Heute beginnt das Concert im Café français um 3 Uhr. Dieß macht hiermit ergebenst bekannt

Felsche.

Concert-Anzeige. Heute, Mittwoch den 27. April, Concert in meinem Locale am Markte.
 U. B. Clermont.

C o n c e r t

heute, Mittwoch den 27. April, im Saale des Petersschießgrabens von dem Musikchore von

J. Popisch.

E i n l a d u n g

zum Concerte heute, den 27. April, im Saale des Petersschießgrabens, wozu ein geehrtes hiesiges und fremdes Publicum ergebenst eingeladen wird. Mit warmen Speisen und guten Getränken werde ich bestens bedienen. Um gütigen Besuch bittet

A. B. Schmidt.

Einladung zum heutigen Concert im Locale zu Krügers Bad.

Unterzeichnete erlauben sich, dem geehrten Publicum das heutige Concert im genannten Locale anzuzeigen, bei welchem classische Musik, abwechselnd mit den neuesten Sachen und Tänzen der beliebtesten Meister aufgeführt werden sollen, und bitten um gütige Theilnahme. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Föld.

* * * Alle Tanzlustige werden heute Mittwochs und übermorgen Freitags in die grüne Linde eingeladen von dem Musikchore G. Wünsche.

Reise-Gelegenheit. Zwei Personen reisen gegen Ende der Zahlwoche in eigenem bequemen Wagen von hier nach Nürnberg per Extrapost, und wünschen noch einen oder zwei gute Reisegesellschafter mitzunehmen. Das Nähere bei Herrn J. G. Lehmann, Fleischergasse Nr. 168, eine Treppe hoch.

Verloren. Der Finder des am 22. dieses, wahrscheinlich auf dem Markte oder in der vor dem Halle'schen Thore befindlichen Budenreihe, verloren gegangenen kleinen grünledernen Täschchens, worin 2 Ducaten, 1 sächs. Cassenbillet und ein beschriebenes Zettelchen befindlich, wird hiermit höflichst ersucht, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 29, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Z u m 27. A p r i l.

Mein Wunsch für Dich ist: Glück und Freude,
 Der Wunsch für mich: Vergißmeinnicht.

Entbindungs-Anzeige. Heute morgen wurde meine liebe Frau Pauline, geb. Freygang, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, welches ich — nur auf diesem Wege — ergebenst anzeige.

Leipzig, den 26. April 1836.

Franz Beyer.

Thorzettel vom 26. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. D. Kuntzsch u. Dr. Rsm. Kumpelt, v. Radeburg, in St. Hamburg. Dr. Partic. Burnet, v. München, im H. de Saxe. Dr. Stud. Dietrich, v. hier, v. Staritz zurück.

Halle'sches Thor.

Dr. Buchhldr. Kummer, v. Zerbst, im Hotel de Pol. Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Dr. Juwelier Hauff, v. Berlin, im Hotel de Pol., u. Dr. Rsm. Mißner, v. Berlin, im Hotel de Russie. Auf der Magdeburger Post, um 2 Uhr: Hrn. Kaufm. Halberstadt, Jowerbaum, Biederer u. Halpern, v. Warschau, unbest.

Kant'sches Thor.

Dr. Partic. Ritter, nebst Wittin, v. Gisleben, im Adler. Auf der Berlin-Adler Post, um 6 Uhr: Dr. Rsm. Ritterhaus, v. Barmen, im gr. Blumenberge, Dr. Rsm. Pöschgen, v. Mühlheim, in St. Hamburg, und Dr. Secr. u. Buchhldr. Speyer, v. Krosen, im H. de Pol. Dr. D. Rath Heimbach, v. Jena, bei Stadtger. Rath Heimbach. Dr. Buchhldr. Walz u. Dr. Prof. Hoffmann, v. Jena, in St. Hamburg, Dr. Dir. Schule, v. Merseburg, in der hl. Hand.

Peter'sches Thor.

Dr. D. Gleich, nebst Sohn, v. Altenburg, unbest. Dr. Rsm. Küster, v. Altenburg, bei Pusch.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Mad. Burkhardt, v. hier, v. Werdau zurück, Dr. Stud. Weidert, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rsm. Hänel, v. Plauen, im schw. Rade, u. Dr. Buchhldr. Schmidt, v. Plauen, in Lehmanns Haus.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Post: Dr. Buchhldr. Grimmer, v. Dresden, bei Fichtner, Hrn. Partic. Perry u. Wilkinson, v. London, im Hotel de Saxe, Hrn. Baecal. Struve u. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Regoc. Meyer, v. Dresden, in Nr. 733, Dr. Baron v. Sanner, v. Bern, pass. durch, u. Dr. Buchhldr. Commis. Gant, v. Weissen, unbest.

Halle'sches Thor.

Hrn. Buchhldr. Fabricius, Kressschmann u. Rübach, von Magdeburg, unbest. Dr. Bürgermstr. Anders, v. Düben, u. Dr. Amtm. Dieke, v. Halle, in der Sonne. Dr. Amtm. Klotz, v. Großsch. im schw. Kreuze. Kr. v. Schönberg, v. Reinsberg, passirt durch. Dr. D. Drnstein, v. Braunschweig, unbest.

Kant'sches Thor.

Die Hamburger zeitende Post, 17 Uhr. Dr. Justiz-Commis. Senf, v. Zeitz, im Lute. Dr. Oberkirchenrathin Kressschmar, v. Altenburg, bei D. Großmann.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Mechan. Schöneherr, v. Schneeberg, in St. Berlin, Dr. Freiherr v. Biederer, v. Nieder-Zorcheim, pass. durch, Dr. D. Vogel, v. Hohenstein, unbest., Mad. Trinkl, von Waldenburg, bei Trinkl, und Dr. Rsm. Sturburau, v. Bordeaux, unbest.

Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Mad. Piras, v. Roswein, in der Säge. Dr. Rsm. Wild, v. Roswein, im v. Dafen. Dr. Rsm. Schneiderbach, v. Baugen, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Partic. Forlong, v. St. Gand, in Nr. 455. Dem. Gebe, v. Dresden, bei Prof. Carus. Dr. Hauptm.

Lawe, v. Wärenstein, bei Rosberg. Dr. M. Steuer, v. Gölten, in Nr. 135. Dr. Cand. Rösler, v. Wien, im Hotel de Pol. Dr. Stud. v. Leusch, v. Berlin, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Dr. Stadtrath Zwickendorf, v. Düben, unbest. Dr. Stadtrath Ruprecht u. Dr. D. Rosenbaum, v. Halle, im Blumenberge. Dr. Lehrer Wiese u. Dr. Rsm. Heynermann, v. Halle, unbest. Dr. Rsm. Schurig, Dr. Prof. D. Weber und Dr. Buchhldr. Kimmel, v. Halle, in St. Hamburg, Nr. 1247 u. 726. Kr. Bau-Insp. Schulze, v. Halle, im Hotel de Pol.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Gastm. Lantsch, v. Wittenberg, bei Jacobi, Dr. Rsm. Blüthen u. Dr. Buchhalter Janitz, v. Berlin, unbest., Dr. Prediger Snerdtlage, v. Barmen, im Blumenberge, Dr. Rsm. Kendall, v. London, im Hotel de Saxe, Dr. Kaufm. Leffmann, v. Berlin, in St. Hamburg, Dr. Hdigsreis. Fries, v. Elberfeld, unbest., u. Dr. Commis. Friedmann, v. Berlin, bei Burkhardt.

Dr. Rsm. Moses, v. Dresden, in Nr. 201.

Kant'sches Thor.

Dr. Kaufm. Weise, v. Mächeln, in der dünnen Henne. Dr. Affessor Gröschel, v. Merseburg, bei Germer. Dr. Rsl. Küling u. Geißler u. Dr. Ober-Amtm. Lamprecht, v. Raumburg, im g. Adler, Nr. 131 u. St. Hamburg. Die Frankfurter Post, um 1 Uhr.

Peter'sches Thor.

Dr. Kammerdr. v. Görtschen, v. Kulig, im Hotel de Bav. Dr. Rsm. Gerlach, v. Altenburg, im hl. Hof.

Hospitalthor.

Dr. Rsm. Fischer, v. Erdmannsdorf, unbest. Dr. Rsm. Trübenbach, v. Deberan, bei Krndt. Dr. Pastor Sandhoff, v. Sitten, bei Müller.

Von Vormittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Rsm. Gernershausen, v. Gr. Slogau, im H. de Pol. Dr. v. Zehm, v. Stauchig, im Blumenberge. Dr. Pferdehändler Landau, v. Breslau, in der Säge.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Dr. Rsm. Schwicker u. Dr. Musik-Dir. Wagner, v. hier, von Magdeburg zurück, Fräul. v. Landwüst, v. Jtenburg, Dr. Buchhalter Rosenbaum, v. Hamburg, Dr. Partic. Richter, v. Magdeburg, Dr. Bang. Berenhart, v. Braunschweig, u. Hrn. Kf. Adrenfeld u. Verschmann, von Newyork u. Gonnern, unbestimmt, Dr. Rsm. Kobahn, v. Magdeburg, in Nr. 745.

Dr. Factor Heinemann, v. Hannover, Dr. Architect Schöder u. Dr. Polizeid. Bickner, v. Dessau, im H. de Pol. Dr. Buchhldr. Wilmisen u. Hrn. Kf. Rischelsky und Boas, v. Landsberg a/W., unbest. Dr. Kammerer Rung u. Dr. Rector Rung, v. Aken, im schw. Kreuze. Dr. Rsm. Hofmeister, v. Stollberg, im g. Adler. Dr. Rsm. Häng, v. Berlin, im Hotel de Saxe. Dr. Rsm. Weyer, v. Hamburg, in Bathels Hofe.

Kant'sches Thor.

Dr. v. Fung, v. Weissenfels, und Dr. Rent. Lantz, von London, im Blumenberge. Dr. Rittergutsbes. Silberbrandt, v. Reinsdorf, Hrn. Amtm. Kraft u. Schnewald, v. Schönwerda u. Frankenhausen, in der g. Laute. Dr. Baron v. Uckermann, v. Wendleben, pass. durch. Dr. D. Trmer, v. Hohenmülsen, bei Prof. Robbe.

Peter'sches Thor.

Dr. Rittmstr. v. Brandenstein, v. Roschütz, u. Dr. Rittergutsbes. v. Haugk, v. Sittich, im Blumenberge. Dr. Apoth. Illig, v. Jesnitz, bei Cabel. Dr. General-Maj. v. Koppensfels und Dr. Kammerherr v. Bachhof, von Altenburg, im deutschen Hause.

Hospitalthor. Vacat.

Verleger: E. Polz.